

### Teil C (I)

- 1a, 2c, 3d, 4b, 5b, 6c, 7b, 8c, 9c, 10a

Für jede richtige Lösung: 0,5 Punkte, also insgesamt erreichbar: 5,0

### Teil C (II)

Anmerkung: Es soll mit den Worten des Textes geantwortet werden.

- Erfolgsereignis
- für eine Studie / um zu zeigen, wie sehr der Erziehungsstil der Eltern vom Verhalten ihrer Kinder abhängt.
- daß jedes Kind seine Mutter, seinen Vater verändert

erreichbar: 3,0

### Teil C (III)

- Würden o. ä.
- von einem/dem Säugling ausgeübt wird o. ä.
- Wenn/Sobald die Kinder selbständiger werden / Wenn die Selbständigkeit (der Kinder) zunimmt o. ä.
- wenn ... wollen / damit ... können
- bestehenden Anordnungen
- die Frauen es / das / davon wußten o. ä.
- damit es sein Selbstvertrauen aufbauen kann o. ä.

erreichbar: 7,0

### Berechnung des Gesamtergebnisses:

Teil A	max. 3 Punkte
Teil B (I)	max. 6 Punkte
Teil B (II)	max. 6 Punkte
Teil C (I)	max. 5 Punkte
Teil C (II)	max. 3 Punkte
Teil C (III)	max. 7 Punkte

Gesamtergebnis erreichbar: 30 Punkte

### Errechnung der Prädikate:

Punkte	Note
30–28 Punkte	= sehr gut
27–24 Punkte	= gut
23–19 Punkte	= befriedigend
18–15 Punkte	= ausreichend
*13,5 bzw. 14 Punkte	= nicht bestanden, ausgleichbar
13– 0 Punkte	= nicht bestanden

\* Im Gesamtergebnis werden halbe Punkte – auch bei 13,5 Punkten – auf volle Punkte aufgerundet.

### HÖRVERSTEHEN

#### Text-Transkription



Die Präsentation des Hörverstehens erfolgt in zwei Durchläufen:

- Die Prüflinge hören den ganzen Text ohne Pausen.
- Die Prüflinge hören den Text in Abschnitten noch einmal. Die Abschnitte sind markiert durch \*. Für jede zu lösende Aufgabe werden 30 Sek. Zeit zur Beantwortung der entsprechenden Frage benötigt. Bitte stoppen Sie das Band entsprechend der Menge der Aufgaben.

Th.: = Thorsten

Spr.: = Sprecherin

### Schauspieler, ein Traumberuf?

Spr.: Wie jeden Freitag herzlich willkommen zu unserem Magazin „Treffpunkt“. Alle, die gerne Schauspieler werden möchten, sollten jetzt besonders aufpassen. Wir haben nämlich heute als Studiogast einen jungen Schauspieler, der einiges über diesen Traumberuf und über seine Erfahrungen damit erzählen will. Thorsten, stellst du dich mal kurz vor?

Th.: Ja, ich heiße Thorsten Krein, bin jetzt 27 und komme aus Nürnberg. Die letzten drei Jahre bin ich in München auf die Schauspielschule gegangen, und jetzt fange ich an, als Schauspieler zu arbeiten.

Spr.: Wie bist du denn auf die Idee gekommen, daß du Schauspieler werden willst?

Th.: Ich hab' zwar im Gymnasium, in meiner Schulzeit, schon Schultheater gespielt, und das hat Spaß gemacht, aber ich habe nach der Schule nicht den Plan gehabt, Schauspieler zu werden. Ich hab' ganz normal nach der Schule meinen Zivildienst gemacht und dann nachgedacht, was machst du jetzt. Da war ein gewisses Loch, eine Pause, und eigentlich dachte ich eher an eine wissenschaftliche Karriere, also an Soziologie oder Philosophie. Dann hat mich aber in dieser Pause ein Freund angesprochen und hat gefragt, ob ich mich nicht mit ihm vorbereiten möchte, er möchte bei einer Schauspielschule vorsprechen. Das hab' ich dann gemacht. Ich hatte viel Zeit. Wir haben dann unsere drei Rollen, die man braucht für die Aufnahme an einer Schauspielschule, vorbereitet. D. h., wir haben uns gegenseitig angeschaut und korrigiert und dann jeweils auch Ideen dazu eingebracht, wie man das spielen könnte. Da hab' ich mir gedacht, ja also, der will auf die Schauspielschule, und das kannst du eigentlich auch, und dann hab' ich mich auch gleich an einer Schauspielschule beworben und mein Glück versucht.

(\* Aufgaben 1a/1b)

Spr.: Und wie war das mit der Aufnahmeprüfung? Hast du denn die Prüfung dann ohne Probleme bestanden?

Th.: Die Aufnahmeprüfung gibt's nicht, es waren zehn Stück, das ist eigentlich so üblich. Es gibt in Deutschland ungefähr zehn große staatliche Schulen, z. B. in München, in Stuttgart, in Hannover, in Berlin, in Frankfurt, um nur einige zu nennen. Und da es für jede Schule, für jedes Jahr, 600 bis 800 Bewerber pro Schule gibt und da nur 10 bis 15 für jeden Jahrgang genommen werden,